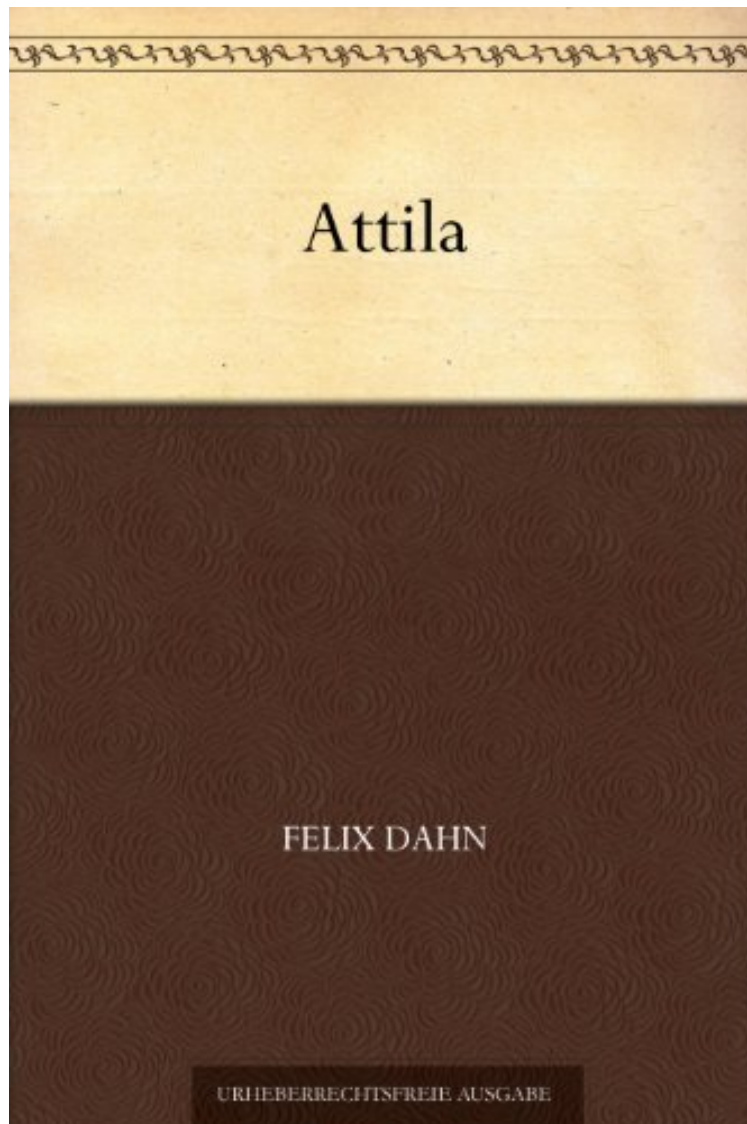


Attila

Von Felix Dahn

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



Produktinformation Veröffentlicht am: 2011-03-31 Erscheinungsdatum: 2011-03-31 File Name:
B004UO7MTO | File size: 26.Mb

Von Felix Dahn : Attila before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Attila:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 14 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter Lesestoff für Null Euro Von Thomas Unterhaltsamer Roman, dessen Handlung mit historischen Hintergrund durchaus zu fesseln vermag. Geschrieben im literarischen Stil seiner Zeit, lässt er sich durchaus auch heute flüssig lesen. Der Autor beschreibt die letzten Lebensjahre Attilas, gibt kurze Rückblenden, um zu erklären, wie und warum Attila so ist und

verpackt das Ganze in eine Geschichte mit romantischen Hintergrund. Empfehlen kann ich diesen Roman denjenigen, die keinen Anspruch auf 100% historische Wahrheit legen, sondern sich unterhalten wollen und sich an den Gedankengängen des Autors erfreuen, die dieser im Roman uert und durch seine Romanfiguren "wahr" werden lässt. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Untypischer historischer Roman! Von Lily i. Endlich mal ein historischer Roman der ohne die heutzutage blöde, stilistisch abscheuliche Mischsprache (modern und altertümlich) auskommt! Dahn spielt gekonnt mit mittelhochdeutsch anmutenden Ausdrücken und Schreibweisen (zumindest klingt es für einen Leser aus dem 21. Jahrhundert so!) und schafft es trotzdem dass sich das Buch spannend liest. Die Figur des Hunnenknigs ist zwar einseitig negativ gezeichnet (wahrscheinlich dem Informationsstand des 19. Jahrhunderts entsprechend), aber dafür auf so charismatische Weise unsympathisch dass der Leser trotzdem gefesselt ist! FAZIT: Interessante Fiktion von Tatsachen über die noch heute spekuliert wird! 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kleine Romane in poetischer Sprache Von Georg Grnegress Der Roman "Attila von Felix Dahn entstammt der Sammlung "Kleine Romane aus der Völkerwanderung, die Felix Dahn zwischen 1882 1901 verfasst hat. Beim Protagonisten des Romans handelt es sich um den Hunnenführer Attila, der um 450 n. Chr. große Teile des heutigen Europas beherrscht und an der unteren Donau, dem heutigen Ungarn, residiert. Sein harter Führungsstil, seine grausamen Feldzüge und Racheakte haben ihn bei großen Teilen der Bevölkerung unbeliebt gemacht. So haben sich zahlreiche germanische Völker gegen ihn verbündet und schmiedeten geheime Pläne zum Sturz des Despoten. Ildik, der Tochter des Gotenfürsten, steht ebenfalls ein schweres Los bevor: Sie will weder ihren Geliebten aufgeben, noch ihr Volk verraten. Dennoch kann sie ihren Vater nicht davon abbringen, mit Attila die gemeinsame Hochzeitsnacht zu arrangieren. Felix Dahn war als Rechtswissenschaftler und Geschichtsforscher an diversen Universitäten beschäftigt, am Ende war er Rektor an der Universität Breslau. Er gehörte mit 30000 veröffentlichten Seiten zu den produktivsten Autoren seiner Zeit und veröffentlichte auch zahlreiche Gedichte. Obwohl der heutige Leser keine aktuelle Geschichtsforschung in der Literatur Felix Dahns erwarten darf, so kann er sich doch an der melodischen Sprache und der poetischen Ausführung des Werks erfreuen.

Kurzbeschreibung Bei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps. Kurzbeschreibung Bei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps. über den Autor und weitere Mitwirkende Felix Ludwig Julius Dahn wurde am 9.2.1834 in Hamburg geboren; er starb am 3.1.1912 in Breslau. Dahn war der älteste Sohn einer deutsch-französischen Schauspielerfamilie. In München begann er ein Jura- und Philosophiestudium; später wechselte er nach Berlin, wo er zum Dr. jur. promovierte. Nach seiner Habilitation bekam er eine Dozentur u.a. für Deutsches Recht an der Universität München. 1863 wurde er a.o. Professor in Würzburg, 1872 erhielt er einen Lehrstuhl in Königsberg, 1888 in Breslau. Er war verheiratet mit Therese von Droste-Hilshoff (1845-1929), einer Nichte von Annette von Droste-Hilshoff.